

Deutsche Fassung vom Rev.2.0, 2012/07/28



Betriebshandbuch



Danke dass du dir Zeit nimmst, dieses Betriebshandbuch gründlich durchzulesen.

Gin Gliders Inc.

285-1 Galdam-Ri, Mohyun-Myun, Yongin-City, Kyunggi-Do, Korea
www.gingliders.com, gin@gingliders.com

Danke...

Danke, dass du das Genie Lite als dein Gleitschirmgurtzeug ausgewählt hast. Wir sind überzeugt, dass dir das Genie Lite viel Freude bereiten wird, weil es sehr komfortabel ist, der Gleitschirm sich gut mit Gewichtsverlagerung steuern lässt und durch den geringen Luftwiderstand des Genie Lite gute Leistung bringt. Dieses Betriebshandbuch enthält alle Informationen, die du für den richtigen Gebrauch, die Einstellung, Vorbereitung und Wartung deines Gurtzeugs benötigst. Genaue Kenntnis des richtigen Gebrauchs deiner Ausrüstung hilft dir, sicher zu fliegen und das Beste aus deinen Flügen zu machen.

Bitte gib dieses Handbuch an den neuen Besitzer deines Genie Lite weiter, wenn du es verkaufst.

Happy Flights and Safe Landings,

Dein GIN Team

Wichtiger Sicherheitshinweis:

Durch den Kauf dieses Ausrüstungsgegenstandes übernimmst du die volle Verantwortung und akzeptierst alle Risiken, die mit der Benutzung von Ausrüstungsgegenständen für das Gleitschirmfliegen verbunden sind, einschliesslich Verletzung und Tod. Unsachgemässer Gebrauch von Gleitschirmflugausrüstung erhöht dieses Risiko zusätzlich. Weder GIN Gliders Inc. noch der Verkäufer oder Importeur dieses Produktes können im Falle eines persönlichen Schadens oder Schadens der Dritten zugefügt wurde, haftbar gemacht werden. Wenn irgendein Aspekt des Gebrauchs dieses Ausrüstungsgegenstandes unklar ist, dann wende dich bitte an deinen GIN Händler oder den Importeur in deinem Land.

Inhalt

Danke.....	2
Inhalt.....	3
1. Gin Gliders.....	4
2. Einführung: das Genie Lite.....	5
Genie Lite Komponenten.....	6
Ausstattung des Genie Lite.....	8
Rückenprotektor.....	8
Speed bar.....	9
Instrumenten-Cockpit.....	9
Stauraum und Taschen.....	9
Carbon Sitzbrett.....	10
Optionale Extras.....	10
Folgende Dinge sind als optionale Extras erhältlich.....	10
Rettungsgerät.....	10
Weiteres Zubehör.....	11
3. Flugvorbereitung.....	12
Der Zusammenbau.....	12
Rückenprotektor.....	12
Checkliste beim Neupacken und Einbau des Rettungsgerätes.....	13
Einstellungen.....	16
<i>Verstellung der Sitztiefe</i>	18
<i>Seitliche Gurte zur Verstellung des Sitzbrettwinkels</i>	18
<i>Seitliche Leinen für die Einstellung der Beinlänge und des Winkels</i>	18
<i>Leinen der Beinverkleidung</i>	19
4. Das Fliegen mit dem Genie Lite.....	21
Vorflugcheck.....	21
Der Start mit dem Genie Lite.....	21
Verhalten im Fall einer Rettungsschirmöffnung.....	22
Die Landung mit dem Genie Lite.....	23
5. Verschiedenes.....	23
Windenschlepp.....	23
Tandemfliegen.....	23
Sicherheitstraining und Fliegen über Wasser.....	23
Natur- und Landschaftsverträgliches Verhalten.....	23
6. Wartung, Pflege, Transport, Lagerung und Reparaturen.....	24
Reparaturen.....	25
Umweltgerechte Entsorgung des Gerätes.....	25
7. Technische Daten.....	26
Zertifizierung.....	26
Materialliste.....	26

1. Gin Gliders

Gin Gliders wurde 1998 von dem Gleitschirm-Designer und Wettkampfpiloten Gin Seok Song und seinem Team von Ingenieuren und Testpiloten gegründet.

Gin's Philosophie ist einfach: Gleitschirmequipment zu entwickeln, das er selbst und andere Piloten gerne fliegen. Diese Philosophie gilt gleichermassen, ob es sich um das Genie Lite Gurtzeug oder den an der Spitze des Wettkampfsports stehenden Gleitschirm, den Boomerang handelt. Gin ist ein Perfektionist und er bringt kein Produkt auf den Markt, von dem er nicht selbst völlig überzeugt ist. Gin Gliders bietet eine komplette Palette an Zubehör und Flugausrüstung, welche in den firmeneigenen Produktionsstätten gefertigt wird, um höchsten Qualitätsansprüchen gerecht zu werden.

Gin hat über 20 Jahre Erfahrung im Design und der Herstellung von Gleitschirmen. Er wird von einem genauso erfahrenen Team, sowohl in seiner Produktion in Korea, wie auch durch sein weltweites Netzwerk von Importeuren und Händlern, unterstützt.

Das "GIN Team" hat den Paragliding World Cup viele Male gewonnen und die „GIN Team“ Piloten erreichten darüber hinaus unzählige Wettbewerbserfolge in Weltmeisterschaften, kontinentalen Meisterschaften und auf nationaler Ebene. Der hohe Level von Know How und Sachverstand der Profis, die bei GIN Gliders mit Liebe zum Detail arbeiten gibt dir die Gewissheit ein optimales Produkt und den besten After Sales Service zu bekommen.



2. Einführung: das Genie Lite

Das Genie Lite wurde vom GIN Gliders Entwicklungsteam designed und erfüllt die Anforderungen selbst der anspruchsvollsten Piloten (die genug von schweren Gurtzeugen haben und mit weniger Gepäck reisen wollen). Das Genie Lite wird von den GIN Testpiloten bei den Testflügen neuer Gleitschirm-Prototypen verwendet. Das Genie Lite eignet sich erfahrene Piloten bis hin zum engagierten Streckenpiloten und Wettbewerbspiloten.



Das Genie Lite kann mit allen Gleitschirmen geflogen werden, solange der Gleitschirmhersteller deines Schirms kein spezielles Gurtzeug dafür vorschreibt. Bitte schau dafür in deinem Gleitschirmbetriebshandbuch nach, ob dies der Fall ist.

Das Genie Lite ist ein elegantes, einfach zu handhabendes Gurtzeug, das für maximalen Flugkomfort und einfachen Gebrauch entwickelt wurde. Sein Design konzentriert sich auf einfach zu bedienende und übersichtliche Einstellmöglichkeiten und verzichtet auf komplizierten und unnötigen Schnickschnack.

Die Geometrie dieses Gurtzeugs erlaubt es dem Piloten seinen Gleitschirm sehr sensibel zu spüren. Er erhält somit optimales Feedback von seinem Flügel und behält dabei ein sicheres Fluggefühl. Dies hilft beim Thermikfliegen präzise kreisen zu können und unterstützt einen aktiven Flugstil. Bei langen Flügen ist der Sitzkomfort des Genie Lite unübertroffen.

Die Beingurte und der Brustgurt sind in dem so genannten "Get-up-System" integriert und mit einem zusätzlichen Sicherheitsband ausgestattet. Dies soll verhindern, dass der Pilot aus dem Gurtzeug fällt, falls er vergisst die Beingurte zu schliessen. Der Pilot muss zuerst die Beingurte schliessen um danach die Beinverkleidung mit dem Sicherheitsband schliessen zu können.

Die Sicherheit wurde noch verbessert durch Optimierung der Position des Rückenprotektors; die Rückentasche wurde weiter nach oben verschoben. Der Pilot hat so auch einen gewissen Schutz für den Fall, dass er versehentlich auf den Rücken fällt. Der Protektor erstreckt sich auch auf den Teil des Gurtzeugs in dem sich der Rettungsschirmcontainer befindet. So kann der Protektor auch im Falle einer Rettungsschirmöffnung Schutz bieten. Der Rettungsschirmcontainer besitzt eine grosse, weite Öffnung um die Rettung ungehindert freisetzen zu können.

Die Beinverkleidung besteht aus Lycra und reduziert durch ihren aerodynamischen Schnitt den Pilotenwiderstand im Flug. Man kann den Anstellwinkel des Gurtzeugs optimal einstellen mit den 4 Leinen, die zur Fussplatte der Beinverkleidung führen. Die Unterseite der Beinverkleidung sollte im Flug waagrecht sein. Die Rückentasche des Genie Lite hat ebenfalls eine Form, die den Pilotenwiderstand im Flug reduziert.

Das Speedsystem wird über kugelgelagerte Rollen von Harken® geführt, die einen grossen Vorteil beim Gebrauch bieten durch geringen Widerstand und Reibung. Der Kraftaufwand um beschleunigt zu fliegen ist wesentlich geringer. Der Verschleiss ist ebenfalls geringer und der Pilot ermüdet bei langen Flügen weniger. Das Genie Lite bietet darüber hinaus auch Befestigungsmöglichkeiten für noch grössere Rollen.

Unter dem Sitzbrett befindet sich ein zusätzlicher Stauraum für Ballast, der die Möglichkeit bietet 3 Liter Ballast oder andere Dinge, wie zum Beispiel ein Erste Hilfe Set zu verstauen.

Das Hauptgurtbandmaterial des Genie Lite besteht aus Dyneema und Nylon-66. Dies ist stärker und dabei auch noch leichter als herkömmliches Gurtbandmaterial wie es für Gleitschirmgurtzeuge verwendet wird.

Genie Lite Komponenten

1	Schultergurt Verstellung
2	Gummiband Halterung für Trinksystem Schlauch
3	Verbindungsgurt Schultergurte
4	Warnpfeife
5	Hauptaufhängungspunkt li. u. re.
6	Brustgurt
7	ABS Gurt
8	Beingurt
9	Sicherheitsband
10	Schliesse
11	Sitzbrett
12	Durchführung für Speedsystem Leine
13	Loch für Trinksystem Schlauch
14	Verstellung der seitlichen Gurte
15	Rückentasche (innen)
16	Sitzgurt

17	Klett für Seitenprotector (innen)
18	Stauraum unter dem Sitz
19	Rolle für Beschleuniger
20	Ring für Beschleunigerleine
21	Speedbar
22	Führungsschleife für Strecker
23	Rettungsschirmgriff
24	Rettungsschirm Container
25	Verbindungsleine für Fussstrecker (Option)
26	Rettungssystem
27	Beinverkleidung
28	Leine zur Einstellung des Anstellwinkels (oben)
29	Leine zur Einstellung des Anstellwinkels (unten)
30	Reissverschluss zur Anbringung der Beinverkleidung
31	Instrumenten Cockpit
32	Reissverschluss für Instrumenten Cockpit
33	Kugel mit Gummizug um die Beinverkleidung zu schliessen
34	Luft einlass für Fussplattenverkleidung
35	Fronttasche Beinverkleidung
36	Schleife der Beinverkleidung zum Einhängen am Karabiner
37	Schleife um Stellung der Beinverkleidung zu kontrollieren
38	Umlenkrolle für Speedsystem
39	Schleife für grosse Umlenkrolle
40	Slider zur Einstellung der Länge der Beinverkleidung
41	Schleife zum Verschluss der Beinverkleidung
42	Gummizug um die Speedbar zu



	halten
45	Verbindungsschleufe für Cockpit
46	Schliesse für Cockpit



Ausstattung des Genie Lite

2 Karabiner

Protektor (Ginsoft Lite)

Instrumenten Cockpit

Beinverkleidung aus Lycra

Carbon Sitzbrett und Carbon Fussplatte

Speedbar

Polster zur Einstellung der Grösse des Rettungsschirmcontainers

Das Genie Lite ist nach EN und LTF zertifiziert und in den Grössen S, M und L lieferbar.

Gewicht: 4,6 Kg [Grösse M, komplett mit Karabinern]

Rückenprotektor

Das Genie Lite ist mit dem neuen Ginsoft Lite Rückenprotektor mit 12 cm Dicke ausgestattet. Eine harte Lage Schaumstoff um den Ginsoft Lite Rückenprotektor vor Schäden durch spitze Gegenstände zu schützen wurde in das Genie Lite Gurtzeug eingearbeitet. Der



Rückenprotektor besteht aus mehreren Segmenten, die bewirken dass die Luft im Falle einer harten Landung kontrolliert austritt.

Der Ginsoft Lite Rückenprotektor wurde geschaffen um den Piloten im Falle einer harten Landung zu schützen und die Energie des Aufpralls so weit wie möglich zu reduzieren. Der Protektor kann natürlich das Verletzungsrisiko nicht komplett eliminieren.

Speed bar

Das Genie Lite ist kompatibel mit allen üblichen Typen von Speedsystemen. Das Genie Lite wird mit einer 3-stufigen Speedbar geliefert, die eine genaue Kontrlle der Fluggeschwindigkeit ermöglicht.



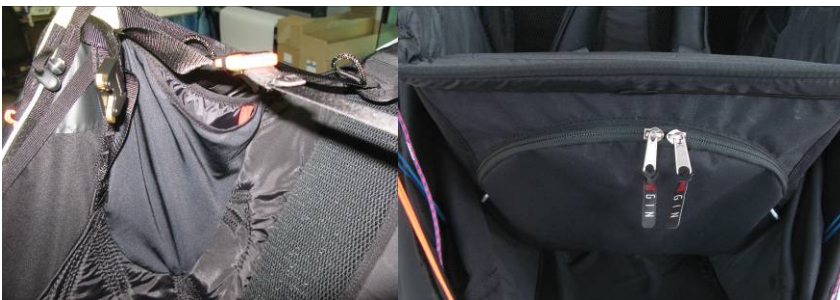
Instrumenten-Cockpit

Das Genie Lite wird mit einem Instrumenten-Cockpit geliefert, das Platz für einen Wasserballastsack mit bis zu 5 Litern Volumen bietet.

Stauraum und Taschen

Das Genie Lite hat mehrere zweckmässige Taschen für all die notwendige Ausrüstung, die du unterbringen möchtest. Es hat eine grosse Rückentasche, eine kleinere Fronttasche und zwei seitliche Taschen. Innerhalb der grossen Rückentasche befindet sich eine kleine Tasche für das Funkgerät und ein Trinksystem (Camelbak). Eine Öffnung zur Durchführung des Kabels des Lautsprecher-Mikrophons und des Schlauchs des Trinksystems ist ebenfalls vorhanden.

Unter dem Sitz befindet sich ein weiterer Stauraum in dem man weitere 3 Liter Wasserballast oder zum Beispiel einen Erste Hilfe Set unterbringen kann.



Carbon Sitzbrett

Das Genie Lite ist erhältlich mit einem Holzsitzbrett oder Carbon Sitzbrett in 4 verschiedenen Grössen. Bei der Bestellung eines Genie Lite ist es wichtig die richtige Grösse des Sitzbretts entsprechend dem Körperbau (nicht nur der Körperlänge) zu bestellen. Im Zweifelsfall sollte man lieber die kleinere Grösse bestellen. Dies ergibt bessere Stabilität im Gurtzeug im Flug.

Abmessungen Carbonsitzbrett

Grösse	XS	S	M	L
Breite(mm)	280	300	330	350
Länge(mm)	340	360	380	400

Optionale Extras

Folgende Dinge sind als optionale Extras erhältlich

Rettungsgerät

Das Genie Lite wurde für die Verwendung mit GIN Rettungsgeräten, wie der YETI Rettung oder dem ONE-G designed. Rettungsgeräte anderer Hersteller können auch verwendet werden. Die maximale Grösse des Rettungsschirmcontainers ist 9L. Jede Erstinstallation des Rettungsgerätes in das Gurtzeug (das heisst jede neue Kombination von Rettungsgerät und Gurtzeug) muss von einem qualifizierten Fachmann überprüft werden. Dies nennt man Kompatibilitätscheck. Bei dieser Kompatibilitätsprüfung muss der Pilot selbst, der das Gurtzeug besitzt, im Gurtzeug sitzen und in einem Simulator hängen und die Auslösbarkeit des Rettungsgerätes aus dem Container im Gurtzeug überprüfen. Diese Überprüfung muss bei jedem Neupacken und Wiedereinbau des Rettungsgerätes wiederholt werden.



YETI Rescue



ONE-G

Weiteres Zubehör

Um aktuelle Informationen über weiteres Zubehör zu erhalten, schaue bitte auf die Website von GIN Gliders www.gingliders.com, oder kontaktiere deinen GIN Händler oder den Importeur vor Ort.

3. Flugvorbereitung

Das Genie Lite muss von einem Experten, zum Beispiel deinem Fluglehrer, zusammengebaut werden. Insbesondere muss – wie schon oben erwähnt – die Erstinstallation des Rettungsgerätes von einem Kompatibilitätsprüfer vorgenommen werden und bedarf grosser Sorgfalt beim Einbau.

Die Grundeinstellung des Gurtzeuges sollte dann vom Piloten selbst in einem Gurtzeugsimulator sitzend vorgenommen werden.

Der Zusammenbau

Das Genie Lite wird ab Fabrik mit bereits installiertem Rückenprotektor und Speedbar ausgeliefert. Sollte der Zusammenbau selbst vorgenommen werden, dann empfiehlt Gin Gliders den Zusammenbau in der unten beschriebenen Reihenfolge. Im Zweifelsfall sollte man immer kompetenten Rat bei einem Fluglehrer, GIN-Händler oder Importeur suchen.

Rückenprotektor

Wenn du einen Ginsoft Lite Rückenprotektor in zusammengelegtem Zustand erhältst, dann öffne die Verpackung und lasse den Protektor für mehrere Stunden liegen bevor du ihn in das Gurtzeug einbaust. Um ihn einzubauen musst du den Reissverschluss unter dem Sitzbrett öffnen und den Ginsoft Lite Protektor hineinschieben. Er muss in den Raum unter dem Sitzbrett und zwischen dem Rettungsgerätekontainer und der Rückenplatte eingeschoben werden. Schiebe ihn nicht unter die Kreuzgurte am Rücken.



Rettungsgeräteeinbau und Kompatibilitätscheck

GIN Gliders empfiehlt die Verwendung von GIN Rettungsgeräten, wie dem ONE G oder Yeti Rettungsgerät. Rettungsschirme anderer Hersteller können ebenfalls verwendet werden.

Jede Erstinstallation des Rettungssystems in das Gurtzeug, d.h. jede neue Kombination von Rettungsschirm und Gurtzeug, muss von einem qualifizierten Fachmann vorgenommen werden.

Vor dem Einbau des Rettungsgerätes muss man alle notwendigen Materialien haben, ein Schraubglied und ein Stück Schnur (Gleitschirmleine).

Rettungsgeräte müssen üblicherweise alle 6 Monate gepackt werden. Eine Neuinstallation des Rettungsgerätes in das Gurtzeug bietet also eine gute Gelegenheit das Rettungsgerät neu zu packen.

Im Anschluss muss eine Kompatibilitätsprüfung gemacht werden. Dabei muss der Pilot selbst im Gurtzeug in einem Gurtzeugsimulator sitzend die Probeauslösung des Rettungsgerätes vornehmen indem er das Rettungsgerät aus dem Rettungsschirmkontainer des Gurtzeugs freisetzt.

Dieser Check muss auch nach jedem Neu-Packen und Einbau des Rettungsgerätes erfolgen.

Checkliste beim Neupacken und Einbau des Rettungsgerätes

Checkpunkt	OK	Checkpunkt	OK
Datum des letzten Packens		Musterprüfung (LTF, EN)	
Korrekte Grösse des Innenkontainers?		Zustand des Innencontainers?	
Verbindung Rettungsschirmgriff mit Innenkontainer korrekt?		Check der Festigkeit der Rettungsschirmgriff-Verbindung	
Original Rettungsschirmgriff des Gurtzeugs?		Check ob der Rettungsschirmgriff an der korrekten Position des Innencontainers befestigt wurde	
Wird der Splint gezogen bevor die Verbindung des Innenkontainer zum Rettungsschirmgriff spannt ?		Der Zug am Gummiband, das den Innenkontainer verschliesst, darf maximal 30N betragen	
Sitzt der Splint richtig?		Check der Befestigung des Rettungsschirmgriffs am Gurtzeug	
Kraft zur Auslösung des Rettungsgerätes geringer als 70N?		Check der Festigkeit der Klettverbindung des Rettungsschirmcontainers	
Verbindung der Verbindungsleine der Rettung mit der Verbindungsleine des Gurtzeugs korrekt ausgeführt?		Check dass keine Objekte die Öffnung des Rettungsgerätes behindern	
Verbindungs-Schäkel von Rettung mit Gurtzeug fest angezogen?		Check dass beide Verbindungsleinen am Verbindungs-Schäkel in geeigneter Weise gegen Verrutschen gesichert sind (z.B. Klebeband, Gummiringe)	

Verbinden der Rettungsgeräte-Verbindungsleine mit dem Gurtzeug

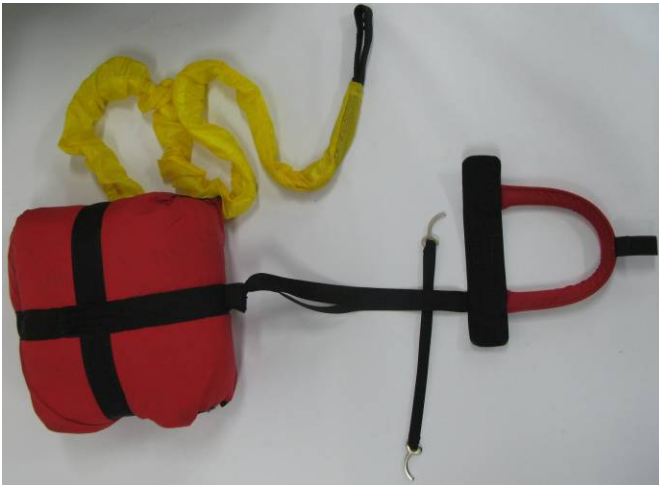
Ein Verbindungsglied mit mindestens 96 Festigkeit muss verwendet werden, z.B. Maillon Rapid 7mm Schraubschäkel 3125kg für ein maximales Startgewicht von 347kg.

Die Gurtbänder sollten auf beiden Seiten des Schraubschäkels mit Gummiringen, Fixierband oder einem Schrumpfschlauch fixiert werden.

Gurtband / Gurtbandverbindungen sind nicht empfohlen, da bei asymmetrischer Fixierung das Gurtband rutschen, und im Falle einer Rettungsöffnung, wegen der entstehenden hohen Reibungswärme, reißen kann.

Verbinden des Rettungsgeräte-Auslösegriffs mit dem Innencontainer

Der Auslösegriff des integrierten Rettungsgeräte-Kontainers ist Teil des Genie Lite Gurtzeugs. Es darf nur dieser Auslösegriff verwendet werden. Er wird mit dem Innencontainer verbunden, indem das Band vom Auslösegriff in den seitlichen Loop vom Innencontainer eingeschlauft wird.



Nach Erstinstallation muss ein qualifizierter Fachmann die Kompatibilität und Auslösbarkeit des Rettungssystems prüfen. Wenn du dies genau beobachtest, kannst du nach jedem erneuten Packen der Rettung den Kompatibilitätscheck auch selbst durchführen. Dabei musst du selbst im Gurtzeug in einem Gurtzeugsimulator sitzend die Probeauslösung des Rettungsgerätes vornehmen indem du den Innencontainer aus dem Gurtzeug Aussencontainer freisetzt. Dies muss auch nach jedem Neupacken der Rettung geschehen, um die Auslösbarkeit im Notfall sicherzustellen.

Einstellung des Volumens des Rettungsschirmcontainers

Das Volumen des Rettungsschirmcontainers des Gurtzeugs kann durch Verwendung des Schaumstoffpolsters verändert werden. Mit Schaumstoffpolster beträgt es 5 Liter, ohne Schaumstoffpolster 9 Liter. Wenn man ein kleines Rettungsgerät verwendet, dann bringt man

das Schaumstoffpolster im oberen Teil des Containers mit dem am Polster befindlichen Klettband an.

Rettungsschirm Einbauanleitung



Beschleunigungssystem

1. Die Leine des Gaspedals führt man von oben durch die Öffnung an der Seite des Gurtzeugs und dann durch die Umlenkrolle wie in der Illustration gezeigt.
2. Führe die Leine dann durch den Ring am vorderen Ende des Sitzbretts.
3. Verknüpfe das Ende der Leine mit der Speedbar und achte dabei auf die korrekte Länge.
4. Verbinde den Gummizug mit dem Beschleuniger und den seitlichen Schlaufen der Fussplatte und achte dabei auf die korrekte Spannung. Wenn der Gummizug zu stark gespannt ist, ist es schwierig nach dem Start in die Beinverkleidung einzusteigen. Achte darauf, dass die Leinen der Speedbar in der Beinverkleidung unbehindert laufen.



Wenn du grössere Umlenkrollen verwenden willst, dann kannst du die Original Harken Rollen entfernen und die grösseren Rollen an den weiter hinten liegenden Schlaufen im Gurtzeug befestigen.

Einstellungen

Das Genie Lite sollte genau auf dich eingestellt sein, um deinen Anforderungen gerecht zu werden und ein einfaches Hineinsetzen ins Gurtzeug nach dem Start zu ermöglichen.

Die Einstellungen sollten vor dem ersten Flug in einem Gurtzeugsimulator sitzend vorgenommen werden und hängen vom Körperbau und den persönlichen Vorlieben sowie dem Flugstil ab. Die Feineinstellungen folgen dann Stück für Stück nach den ersten Flügen.

Selbstverständlich müssen das Rettungsgerät und die Protektoren eingebaut sein, bevor man die Einstellungen vornehmen kann.

Brustgurt

Die Einstellung des Brustgurtes bestimmt den Abstand der Karabiner zueinander und hat Einfluss auf Handling und



Stabilität des Gleitschirms. Grösserer Abstand verstärkt das Feedback, das der Gleitschirm gibt und erleichtert das Steuern mit Gewichtsverlagerung. Ein Anziehen des Brustgurtes gibt dir ein stabileres Gefühl in Turbulenzen, erhöht aber gleichzeitig die Gefahr einer stabilen Spirale und ebenfalls die Twistgefahr nach Klappen!

Wir empfehlen Piloten, die mit GIN Gleitschirmen fliegen, einen Karabinerabstand von etwa 42 bis 48 cm zu wählen.

Der Brustgurt kann auch im Flug je nach den Bedingungen verstellt werden, z.B. bei schwacher Thermik weiter und bei turbulenten Bedingungen etwas enger.

Schultergurte

Die optimale Einstellung hängt von der Körpergrösse des Piloten ab. Man steht aufrecht mit angelegtem Gurtzeug und locker geschlossenem Brustgurt und symmetrischen geschlossenen Beingurten da. Dann zieht man die Schultergurte soweit an, dass sie gerade anfangen zu spannen. Zum Lösen der Schultergurte zieht man an der kleinen oberen Schlaufe.



Lockern



Anziehen

Seitliche Gurte

Mit den seitlichen Gurten verstellt man den Winkel zwischen den Oberschenkeln und dem Rumpf. Dieser Winkel kann zwischen 100° und 130° eingestellt werden. Wenn man die Gurte anzieht, sitzt man aufrechter und bei gelösten Gurten eher liegend. Am einfachsten stellt man diese während eines ruhigen Fluges ein. Denke daran, dass sich beim Fliegen in weit zurückgelehnter Position die Stabilität des Gurtzeugs verringert und die Gefahr des Eintwistens nach grossen Klappen ansteigt.

Verstellung der Sitztiefe

Die Gurte zur Verstellung der Sitztiefe befinden sich unter den Umlenkrollen. Man verstellt den Winkel des Sitzbretts mit diesen Gurten. Um die optimale Einstellung zu finden, solltest du sie zuerst komplett lösen und dann Stück für Stück anziehen bis die Rückenabstützung und der Komfort passen. Dies hängt von den Vorlieben und vom Flugstil des Piloten und natürlich von seinem Körperbau ab.

Ziehe die Gurte nicht zu fest, du könntest die Last von den Haupttraggurten auf diese Gurte übertragen. In diesem Fall können diese Gurte während des Flugs nachlassen oder ausbrechen.



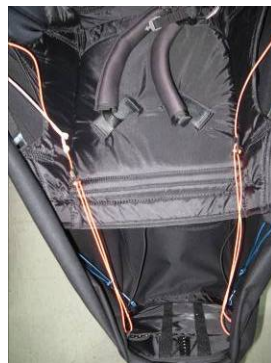
Seitliche Gurte zur Verstellung des Sitzbrettwinkels

Mit diesen Gurten kannst du den Winkel des Sitzbretts verändern. In der sitzenden Position kannst du die auf der Seite befindlichen Gurte verstellen. Löse die Gurte ganz und ziehe sie langsam an. So lange bis du eine angenehme Position für deinen Flugstil gefunden hast. Ziehe nicht zu fest an, ansonsten überträgst du Last von den Hauptgurten. In diesem Fall können sich diese Gurte lösen oder während des Flugs ausbrechen.



Seitliche Leinen für die Einstellung der Beinlänge und des Winkels

Mit diesen Leinen kannst du den Winkel und den Abstand des Fußbretts einstellen, so dass du optimalen Komfort hast bei langen Flügen. Du spürst so auch deinen Gleitschirm und seine Bewegungen im Flug besser. Mit einem Helfer geht diese Einstellung schneller. Am besten zieht man die 4 Leinen beidseitig gleichzeitig an. Die Einstellung bestimmt auch den Anstellwinkel des Genie Lite im Flug. Wenn man die oberen Gurte anzieht gehen die Beine nach oben, zieht man nur die unteren Gurte an, bleibt der Einstellwinkel des Genie Lite niedriger.



Beschleuniger

Wenn man im Simulator sitzt kann man die Länge der Leinen des Beschleunigers einstellen. Stellt man das System zu kurz ein, besteht die Gefahr, dass der Gleitschirm ungewollt vorbeschleunigt ist. Lieber stellt man den Beschleuniger am Anfang etwas zu lang ein und kürzt ihn Stück für Stück bis zur optimalen Einstellung so dass man mit ausgestreckten Beinen den maximalen Weg nutzen kann.

Beschleunige im Flug nur mit ausreichendem Bodenabstand und bei ruhiger Luft.

Leinen der Beinverkleidung

Nachdem man alle anderen Einstellungen beendet hat, befestigt man das Cockpit mit den Instrumenten. Man führt die Kugel am Ende der Leine der Beinverkleidung durch die Schlaufe am Ende der linken Seite der Beinverkleidung wie im Bild zu sehen. Bevor man dies macht muss man den Ring auf der rechten Seite der Beinverkleidung mit dem Ring auf der linken Seite der Beinverkleidung mit dem Sicherheitsband verbinden. Dann stellt man die Spannung der Beinverkleidung ein mit dem Gummizug, der mit der oberen Leine der Beinverkleidung verbunden ist. Die optimale Länge hat man erreicht wenn beide Seiten der Beinverkleidung symmetrisch gespannt sind. Wenn man die Leinen zu sehr anzieht, dann ist es schwierig nach dem Start mit den Beinen in die Verkleidung einzusteigen. Wenn die Einstellungen passen muss man im Flug keine Korrekturen mehr machen.



Abnehmen der Beinverkleidung

Das Genie Lite wird komplett zusammengebaut mit allen Komponenten geliefert. Wenn man die Beinverkleidung abnehmen will, dann geht man wie unten beschrieben vor:

1. Ziehe die Schlaufen der Beinverkleidung von den Karabinern ab
2. Öffne den Reißverschluss auf der Seite komplett
3. Öffne den Klettverschluss am Boden des Gurtzeugs
4. Öffne die Verbindungen der 4 Leinen der Beinverkleidung und entferne den Gummizug von der Speedbar



4. Das Fliegen mit dem Genie Lite

Vorflugcheck

Um maximale Sicherheit zu haben ist es das Beste beim Vorflugcheck immer der gleichen Routine zu folgen.

Checke, dass:

- Keine sichtbaren Beschädigungen, die die Lufttuchtigkeit beeinträchtigen könnten, am Gurtzeug oder den Karabinern vorhanden sind.
- Der Rettungsschirmkontainer korrekt geschlossen ist und die Splinte komplett in den Schlaufen stecken.
- Der Auslösegriff komplett in den elastischen Schlaufen eingesteckt ist und mit Klett gesichert ist.
- Alle Schliessen, Gurte, Reissverschlüsse sicher geschlossen sind. Die Schliessen sollten beim Schliessen leicht einrasten. Mit einem leichten Zug am Gurt vergewissert man sich dass sie eingerastet sind. Wenn Schnee oder Sand im Spiel sind muss man besonders aufpassen.
- Der Gurt für den Ballast geschlossen ist.
- Der Gleitschirm richtig mit dem Gurtzeug verbunden ist und beide Karabiner korrekt geschlossen und gesichert sind.
- Der Beschleuniger korrekt mit dem Speedsystem an den Tragegurten verbunden ist.
- Alle Taschen geschlossen sind und keine losen Teile herumhängen.
- Überprüfe nochmals, dass die Beingurte und der Brustgurt geschlossen sind, bevor du startest!

Der Start mit dem Genie Lite

Vergewissere dich, dass die Leinen der Beinverkleidung locker genug sind, dass du mit deinen Beinen nach dem Start in die Beinverkleidung steigen kannst.

Ziehe die Beine geschlossen, Knie an Knie, in das Gurtzeug. Dies erleichtert den Einstieg! Ziehe die Gurte in ruhigen Bedingungen an.

Verhalten im Fall einer Rettungsschirmöffnung

Es ist sehr wichtig immer wieder mal beim Fliegen zum Auslösegriff des Rettungsgerätes zu greifen um sich die Position zu merken, so dass man die Rettung im Notfall instinktiv findet.

Im Notfall muss man sich über die Höhe, die noch zur Verfügung steht, im klaren sein und darüber, wie ernst die Situation wirklich ist. Die Rettung zu ziehen, ohne dass es wirklich nötig ist, kann die Verletzungsgefahr bei der Landung erhöhen. Wenn der Gleitschirm in einer Rotationsbewegung ist, dann ist es besser zuerst zu versuchen die Rotation zu stoppen (z.B. mit einem Full Stall), damit das Risiko, dass sich der Rettungsschirm verhängt möglichst gering ist.

Auf der anderen Seite kann aber jede Sekunde über Leben und Tod entscheiden, wenn die Höhe gering ist.



Wenn du den Rettungsschirm ziehen musst, dann gehe folgendermassen vor:

Suche den Auslösegriff und halte ihn mit einer Hand fest. Ziehe fest seitwärts-aufwärts am Griff und damit die Rettung aus dem Kontainer des Gurtzeuges. Achte darauf die Rettung im Innenkontainer in den freien Luftraum zu werfen. Wirf sie weg, wenn es geht gegen die Rotationsbewegung, und lasse den Griff dabei los!

Wenn der Rettungsschirm offen ist, musst du versuchen Verhängen und Pendelbewegungen zu vermeiden. Am besten ziehst du den Gleitschirm irgendwie symmetrisch ein mit den B-, C- oder D-Leinen oder mit den Bremsleinen. Wenn du landest, richte dich möglichst auf und versuche mit der Landefalltechnik der Fallschirmspringer zu landen, um das Verletzungsrisiko zu minimieren.

Die Landung mit dem Genie Lite

Vor der Landung muss man sich aufrichten, um aus der sitzenden in die hängende Position zu gelangen. Lande NIEMALS sitzend. Dies ist trotz Airbag gefährlich, weil man die Wirbelsäule verletzen kann. Aktiv stehend auf den Beinen zu landen ist in jedem Fall sicherer, als passiv sitzend zu landen.

5. Verschiedenes

Windenschlepp

Das Genie Lite eignet sich sehr gut zum Windenschlepp. Die Schleppklinke wird an den Karabinern eingehängt. Die beste Position ist die Montage der Schleppklinke mit einem Schlepp-Adapter, der über die Enden der Tragegurte geführt wird, bevor diese in die Karabiner eingehängt werden. Halte dich an die Anweisungen in der Betriebsanleitung für deine Schleppklinke und den Schlepp-Adapter oder ziehe einen Fluglehrer zu Rate, der Erfahrung mit Gleitschirmschlepp hat.

Tandemfliegen

Das Genie Lite wird nicht als Gurtzeug zum Tandemfliegen empfohlen.

Sicherheitstraining und Fliegen über Wasser

Es wird empfohlen vor Flügen über Wasser den Protektor zu entfernen, denn es besteht sonst die Möglichkeit, dass das Gurtzeug den Piloten nach einer Wasserlandung unter Wasser drückt. Vorsicht beim Fliegen über Wasser!

Natur- und Landschaftsverträgliches Verhalten

Halte dich an die jeweiligen Auflagen der einzelnen Fluggebiete. Dieses nicht zuletzt um unsere schöne Sportart nicht in Verruf zu bringen.

6. Wartung, Pflege, Transport, Lagerung und Reparaturen

Die Materialien, die beim Genie Lite verwendet werden garantieren maximale Haltbarkeit. Trotzdem solltest du dich bemühen dein Gurtzeug sauber zu halten und zu schonen, um seine Lufttuchtigkeit möglichst lange zu erhalten.

Das Genie Lite Gleitschirm-Gurtzeug sollte immer im Gleitschirm-Rucksack transportiert werden, so dass es vor Beschädigungen geschützt ist. Transportiere keine spitzen oder scharfen Gegenstände in seiner Nähe. Sie könnten das Gurtzeug oder den Protektor beschädigen. Achte darauf wenn du das Gurtzeug lagerst, dass keine Tiere, insbesondere Nagetiere und Insekten es beschädigen könnten.

Achtung! Achte besonders auf die Hauptgurte deines Gurtzeugs. Schütze sie vor Hitze und Reibung. Die Hauptgurte sind aus Dyneema, das einen niedrigen Schmelzpunkt hat.

Vermeide es dein Gurtzeug über steinigen Untergrund zu ziehen.

Versuche aufrecht stehend zu landen.

Vermeide es dein Gurtzeug unnötig in der Sonne liegen zu lassen. UV-Strahlen, Feuchtigkeit, Hitze und Chemikalien sind für das Material sehr schädlich.

Lasse dein Gurtzeug trocknen, wenn es nass wurde.

Verstaue es im Gleitschirmrucksack wenn du es nicht im Gebrauch hast.

Lagere deine Gleitschirmausrüstung locker gepackt an einem trockenen und kühlen Platz. Lasse die Ausrüstung, wenn sie feucht wurde immer erst trocknen, bevor du sie verpackst.

Zum Reinigen verwende möglichst nur Wasser und eine weiche Bürste oder einen Lappen. Verwende milde Seife zum Reinigen des Gurtzeugs nur dann wenn es unbedingt nötig ist. Baue dann alle anderen Teile, wie Protektoren, Rettungsgerät und Sitzbrett aus.

Wenn dein Rettungsgerät nass wurde (z.B. bei einer Wasserlandung), dann musst du es öffnen, trocknen lassen und neu packen.

Nach einer harten Landung musst du deinen Protektor auf Schäden überprüfen. Ein Riss, Loch oder eine geplatzte Naht im Geniesoft Lite Protektor vermindern den Schutz des Protektors extrem!

Reissverschlüsse und Schliessen kann man einmal im Jahr mit Silikonspray schmieren.

Wartungscheckliste

Zusätzlich zum normalen Vorflugcheck-Prozedere sollte man das Genie Lite immer dann genau ansehen wenn man das Rettungsgerät packt und neu einbaut. Normalerweise also alle 6 Monate.

Alle 2 Jahre oder 200 Stunden muss dein Gurtzeug von einem professionellen Instandhaltungsbetrieb überprüft werden.

Natürlich muss man sich das Gurtzeug auch nach besonderen Vorkommnissen genau ansehen, wie zum Beispiel nach einem Crash, einer harten Landung oder Baumlandung, oder wenn sich übermässiger Verschleiss zeigt. Im Zweifelsfall sollte man immer einen Fachmann zu Rate ziehen. Man geht dabei folgendermassen vor:

- Überprüfe alle Gurtbänder und Schliessen auf Verschleiss und Beschädigungen, besonders an den Stellen, die schwer zugänglich sind, wie z.B. die Innenseiten der Hauptaufhängung.

- Alle Nähte müssen überprüft werden und im Zweifelsfall nachgebessert werden, damit sich das Problem nicht ausweitet.

- Besondere Aufmerksamkeit verdient der Einbau des Rettungsgerätes, dort überprüft man ausserdem die Splinte, elastischen Materialien und Klett.

- Das Sitzbrett und die Protektorplatte dürfen nicht beschädigt sein.

- Die beiden Aluminiumkarabiner müssen spätestens nach 5 Jahren oder maximal 500 Flugstunden ausgetauscht werden. Schläge auf die Karabiner können zu nicht sichtbaren Beschädigungen führen und der Karabiner kann beim Gebrauch brechen.

Reparaturen

Alle Reparaturen, die die tragenden Teile des Gurtzeugs betreffen, müssen vom Hersteller oder einem autorisierten Instandhaltungsbetrieb ausgeführt werden, damit sichergestellt ist, dass die richtigen Materialien und Verarbeitungstechniken zum Einsatz kommen.

Umweltgerechte Entsorgung des Gerätes

Wenn das Gerät nach langem Einsatz schliesslich ausgedient hat, dann stelle eine umweltgerechte Entsorgung nach den entsprechenden Umweltschutznormen und geltenden Gesetzen sicher.

7. Technische Daten

Grösse	S	M	L
Körpergrösse Pilot (cm)	bis 175	170~185	über 180
Höhe der Aufhängungspunkte über dem Sitzbrett (cm)	41	43	45
Gewicht (ohne Karabiner und Cockpit) Kg		4.6	
Karabiner Abstand (cm)	36-54		
Rettungsgerätecontainer	Integrierter Container am Rücken		
Volumen des Rettungsgerätecontainers (Liter)	5 - 9		
Rückenprotektor	Ginsoft Lite 12cm Schaumprotektor		
Maximal zulässiges Pilotengewicht nach EN/LTF	120 Kg		

Zertifizierung

Genie Lite Gurtzeug: EN 1651 & LTF 91/09 Musterprüfnummer Nr. EAPR-GZ-7535/12

Materialliste

VERWENDETE GEWEBE

AUSSENSCHALE:

3300 Nylon Kodura, Aqua Lycra

INNENSCHALE:

Oxford 210D PU

GURT BAND:

DYNEEMA 25mm / Nylon66-30mm

SCHLIESSEN:

Cobra Quick Release Buckle

FADEN:

P/F 210 D/9 Bonded, P/F 210 D/4 & 210 D/6 Bonded POLYESTER

Die Information in diesem Betriebshandbuch wurde so korrekt wie möglich wiedergegeben, trotzdem kann sie für den Benutzer nur als Richtlinie dienen. Dieses Betriebshandbuch kann, wenn es erforderlich ist, jederzeit geändert werden. Vergewissere dich vor jedem Flug, ob eine aktuelle Sicherheitsmitteilung betreffend des Genie Lite Gurtzeuges besteht. Die neuesten Informationen über das Genie Lite und alle anderen Produkte von GIN Gliders findest du auch bei www.gingliders.com